

Das Projekt Biodiversität fördern- Artensterben stoppen startete 2022.

Egal wie gross oder klein ein Garten ist, es muss versucht werden ein zusammenhängendes Ökosystem zu schaffen.

Es werden die kleinen privaten Gärten sein die dem Artensterben entgegen treten und die Biodiversität am Leben erhalten.

Schon bald Stand fest es entsteht ein essbarer Waldgarten der im Hortus 3 Zonen Garten angelegt wird. Es sollten möglichst viele Naturmodule entstehen um genügend Lebensraum zu schaffen.

Auf dem ganzen Grundstück wurden zahlreiche Totholzhaufen aufgeschichtet, in denen Schlangen, Igel, Kröten und Co. ein Zuhause gefunden haben.

An der Grundstücksgrenze wurden 3 Benjeshecken angelegt mit einer Gesamtlänge von ca. 90 Metern. Vor die Benjeshecke und um das ganze Grundstück herum wurden 500 einheimische Vogelnährgehölze gepflanzt. Faulbaum, Schwarzdorn, Traubenholunder, Schwarzer Holunder, Weißdorn, Pfaffenhütchen, gemeiner Schneeball, Haselnuss, Eberesche, Hartriegel, Kornelkirsche, Berberitze, Kupferfelsenbirne, Felsenbirne, Steinweichsel, Kreuzdorn, Apfelbeere.

Auf über 30 Metern Länge sind einheimische Wildrosen gepflanzt die ein absoluter Dauerblüher werden. Kartoffelrose, Weinrose, Hundsrose, Filzrose, Apfelrose, Bibernelle, Hundsrose, Feldrose, Rispenrose, Mandarinenrose, Wiesenrose, Zimtrose, Hechtrose

An der tiefsten Stelle des Grundstücks wurden

3 Biotop angelegt. Sie sind auf Grundwasser Höhe und der Wasserpegel steigt und fällt mit dem Regen.

Schon nach kurzer Zeit sind Amphibien eingezogen, und auch die Samen haben bereits in der Erde geschlummert.

Das aktuelle Projekt welches ich in Angriff genommen habe, ist ein riesiges Sandarium welches mit ca. 10.000 Dachziegel in einer Sonnenfalle angelegt wurde. Jetzt fehlen nur noch 10 Tonnen Bienensand.

Zu den vorhanden alten Bäumen wurden noch verschiedene Weiden gepflanzt, die schon früh im Jahr als Bienenweide dienen. Ölweide, Ohrweide, Salweide, Korbweide, Drachenweide.

Es kamen Elsbeere, Schwarzerlen, Flatterulme, Mispel, Zuckerahorn, Eiche, Schwarz- und Walnuss, Pekanus und Maroni dazu.

Des Weiteren wurden Obstbäume wie Apfel, Kirsche, Birne, Pflaume, Mirabelle, Pfirsich, und Nektarine gepflanzt. Und auch viele Beeren haben ein Plätzchen im Waldgarten gefunden.

Im 2022 wurde grossflächig eine Gründüngung ausgesät die zum einen den neu angelegten Kompost füttern soll.

Die stehen gelassenen Sonnenblume dienen über den Winter als Vogelnahrung, was gerne angenommen wurde.

Auf der verbleibenden Fläche wurden heimische Wildblumenmischungen gesät.

Wie zum Beispiel Wildblumenmischung feucht und trocken, Hochstaudenflur feucht und trocken, Spezialbrache und Magerrasen.

Auf fast dem kompletten Grundstück soll auf langer Zeit der Boden abgemagert, einzig auf der

Ertragszone soll der Boden verbessert werden.

Da es im Garten immer was zu tun gibt, werden weitere Projekte folgen wie z.B. Trockenmauern, Steinpyramiden, Vogelhäuser und Nistkästen.